



»Die Volksabstimmung in Ost- und Westpreußen am 11. Juli 1920«, 96 Seiten, 4-farbig, zahlr. Illustr., Preis 8,50 Euro zuzüglich Porto und Verpackung, zu beziehen im Kulturzentrum Ostpreußen, Postfach 17, 91791 Ellingen, Telefon: +49 (0)9141 / 86440, Email: info@kulturzentrum-ostpreussen.de.

Der Erste Weltkrieg wird von vielen Historikern als die Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts bezeichnet. Die nachfolgenden Friedensschlüsse veränderten die politischen, wirtschaftlichen und sozialen Strukturen Europas derart radikal, dass die Folgen bis heute spürbar sind.

Eine Bestimmung des Versailler Vertrages betraf auch Teile Ost- und Westpreußens. In einer Volksabstimmung, polnisch »plebiscyt«, sollte die Bevölkerung selbst entscheiden, ob die betroffenen 15 bisher deutschen Kreise an die Republik Polen angeschlossen werden sollten oder der Provinz Ostpreußen des Deutschen Reiches angehören wollten.

Diese turbulente Zeit der Jahre 1919 und 1920 in allen seinen vielfältigen und wenig bekannten Facetten war bereits vor mehreren Jahren das Thema einer großen Sonderausstellung im Kulturzentrum Ostpreußen in Ellingen, die auf reichhaltig bebilderten Informationstafeln die ganze Bandbreite deutscher und polnischer Aktivitäten nachvollziehbar darstellte und die Ereignisse vor 100 Jahren um den 11. Juli 1920 herum, den Tag der Volksabstimmung, beschrieb.

Um diese heute sehr seltenen Archivmaterialien einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen, wurde ein zweisprachiges (deutsch/polnisch) Begleitbuch zur Ausstellung herausgegeben.

Darin werden auch solche Druckerzeugnisse nicht verschwiegen, die der hitzigen Situation der damaligen Zeit entsprachen, heutzutage jedoch teilweise befremdlich wirken. Enthalten sind zudem zahlreiche Fotos, Landkarten und Dokumente, die bisher noch nie veröffentlicht wurden. Die Texte beschreiben wichtige Kapitel der damaligen Zeit, wie etwa die polnischen Gebietsansprüche, die Daten des Versailler Vertrages, die Abtretung des Soldaugebietes und seine Hintergründe, die Aufgaben der interalliierten Kommission, die Geschichte der

deutschen Heimatverbände und der polnischen Nationalbewegung in Westpreußen sowie der Ereignisse am Tag vor der Abstimmung in Ermland und Masuren. Abschließend werden die Ergebnisse der Volksabstimmung, die Übergabe, Gedenkstätten zur Volksabstimmung sowie die Abhandlung in der Numismatik und in der Philatelie dargestellt.

Besonderer Dank gilt der Landsmannschaft Ostpreußen, Hamburg, die den Druck dieser Publikation finanziert hat.

»Die Volksabstimmung in Ost- und Westpreußen am 11. Juli 1920«, 96 Seiten, 4-farbig, zahlr. Illustr., Preis 8,50 Euro zuzüglich Porto und Verpackung, zu beziehen im Kulturzentrum Ostpreußen, Postfach 17, 91791 Ellingen, Telefon: +49 (0)9141 / 86440, Email: info@kulturzentrum-ostpreussen.de.

